

Memo

## Termine

STAND\_04.06.2018

### Feststehende Termine 2018

jeden Mittwoch im Zeitraum 27.06.2018 bis 01.08.2018	Proben in den Sommerferien jeweils 20.00 Uhr	Bürgerhaus Rödgen
Samstag 8. Sep. ab 17.30	Silberhochzeit von Anita und Harald	Steinfurth
Samstag 6. Okt. 13.00 Uhr	Hochzeit von Stella und Torsten	Dankeskirche Bad Nauheim
Freitag 16. Nov. ca. 17.30	Absolventenfeier THM	THM Friedberg
Samstag 15. Dez. 15.00 Uhr 17.30 Uhr 18.00 Uhr	Adventsauftritt Adventsauftritt Christkindlmarkt Adventsauftritt Christkindlmarkt	AGO Rosbach Sprudelhof Bad Nauheim
Sonntag 16. Dez. 16.00 Uhr	Adventsauftritt Hufeland-Haus	Frankfurt
Mittw. 19. Dez. 19.30 Uhr	Adventskonzert Erasmus-Alberus-Kirche	Bruch- brücken
Samstag 22. Dez. 19.30 Uhr	Adventskonzert St. Michaelis-Kirche	Klein-Karben
<b>2019</b>		
Freitag 03. Mai bis 18.00 Uhr	Probenwochenende Familienferienstätte	Dorfweil
Sonntag 05. Mai ca. 17.00 Uhr		Scmitten
Freitag 14. Juni 19.30 Uhr	„Sommerkonzert“ Altes Hallenbad	Friedberg
<b>2020</b>		
Freitag 24. April bis 18h00	Probenwochenende Familienferienstätte	Dorfweil
Sonntag 26 April ca. 17h00		Schmitten



0123456789

Jahrgang 32 – Nummer 2

# Regenbogen PRESSE

Regenbogenchor Bad Nauheim e. V. seit 1986

Juni 2018

## Wonne-Wochenende



mit Geschichten vom Park  
und netten Begegnungen

## Hallo Freunde!

Wilhelm Busch hat sich darüber lustig gemacht: „Beim Duett sind stets zu sehen, zwei Mäuler, die offen stehn.“ Für unseren Chor hat dieses „Duett“ 19 neugierige Menschen in den Probenraum gelockt, weil sie mal „tasten“ wollten, wie „Singen in einer Gemeinschaft“ schmeckt, sich anfühlt. Grandiose Idee und vorzüglich umgesetzt. Vor allem die Leistung einiger Aktiven, die tatsächlich die 5000 Postkarten in Briefkästen gesteckt, unter Scheibenwischer geklemmt und Passanten in die Hand gedrückt haben, kann nicht hoch genug bewertet werden. Unser Chor hat sich wieder einmal bewährt. In bester Laune und zielführend. Das spürt man auch an dieser Ausgabe der Regenbogen-Press. So schwer und dick ist sie selten. Wir hatten tatsächlich Mühe, alle „Neuen“ mit ihren Postkarten unterzubringen. Aktuell fehlen immer noch zwei. In dieser Ausgabe gewährt schon mal ein halbes Dutzend einen ganz persönlichen Einblick ins private Umfeld. Weitere werden folgen. Dieser positive Trend macht sich selbstverständlich auch stimmlich bemerkbar. Zu unseren „Geschichten vom Park und netten Begegnungen“ im Großen Konzertsaal in der Trinkuranlage gab es hinterher viel Lob, auch von Ehemaligen, die mit ihrer Kritik uns immer wertvolle Feedbacks geben. Solche Erfolgsgeschichten verlangen allerdings auch Kontinuität. Dafür steht unser Vorstand, den wir kürzlich neu gewählt haben. In diesem Zusammenhang müssen wir uns bei Lutz bedanken, der aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidiert hat. Viele Jahre lang war er maßgeblich an unserer Entwicklung beteiligt. Danke Lutz!

**Euer Presse-Team**

## GIB DEM REGENBOGEN- CHOR DEINE STIMME

### KONTAKTADRESSEN:

Internet: <http://regenbogenchor.org>

Hartmut Jegodzinski (Vorsitzender)  
Gebrüder-Lang-Straße 39a  
61169 Friedberg  
Tel./Fax: 0 60 31 / 9 29 16

E-Mail: [1.vorsitzender@regenbogenchor.org](mailto:1.vorsitzender@regenbogenchor.org)

Michael Weber (Chorleiter)  
[chorleiter@regenbogenchor.org](mailto:chorleiter@regenbogenchor.org)

### SPENDENKONTO:

SPARKASSE OBERHESSEN

KONTO-Nr.: 51008014 – BANKLEITZAHL: 518 500 79

### IMPRESSUM:

Die „Regenbogenpresse“ erscheint in der Regel vierteljährlich in einer Auflage von mindestens 80 Exemplaren.

REDAKTION: Martina Werner-Ritzel, Anita Seebach, Dieter Schön, Klaus Schnur, Dr. Stella Urban, Wolfgang Diny.

FOTOS I. D. AUSGABE: Gerhard Rudolph, Dieter Schön, Wolfgang Diny.

VERANTWORTLICH I.S.D.P.: Anita Seebach  
ANSCHRIFT DER REDAKTION: Anita Seebach, Am Steinfurther Weg 1b, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032/9252580  
E-MAIL: [regenbogenpresse@regenbogenchor.org](mailto:regenbogenpresse@regenbogenchor.org)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. Januar 2019.

# 21.01.2018

## Neujahrsbrunch bei Herberts - Das ganze Haus dem Chor!

Mit „Neujahrsbrunch“ wird vielerorts gewonnen. Ein Wettbewerb, in dem auch der Regenbogenchor mitspielt. Der Claim in diesem Jahr: „Das ganze Haus dem Chor!“ knallt voll rein. Dazu wissen alle, die den Neujahrsbrunch des Regenbogenchors bereits kennen, es ist Genuss pur: hervorragende hausgemachte kalte und warme, süße und salzige, feste und flüssige Leckereien, dargeboten in einem attraktiven privaten Ambiente. Die Speisen in diesem Jahr:

- gemischte Brötchen- und Brotsorten
- verschiedene Marmeladen und Aufstriche
- gemischte Käse- und Wurstplatte
- Verschiedene Fischzubereitungen
- eine große Auswahl an Salaten
- eine kräftige Neujahrs-Suppe
- Verschiedene Varianten Gebäck und Kuchen
- Kaffee, Tee und verschiedene Säfte, Bier, Wein und Sekt.



Am 21.01. ausschlagen und dann gemütlich mit dem Neujahrsbrunch des Regenbogenchors in den Tag starten? Das klingt nicht nur gut, sondern ist auch praktisch. Heute mal kein Regen - und so schwimmen Lutz und ich uns auf die Räder. Unser Vorteil: Heimspiel! Drei mal in die Pedale treten und schon sind wir in der Ernst-Eduard-Hirsch-Straße 7 in Friedberg bei Herberts angekommen. Vor dem Haus treffen wir

Miriam, Veronika und Andreas. Wir sind bei den ersten. Ulla und Michel empfangen uns. „Das ganze Haus ist aufgeräumt, ihr könnt alle Zimmer nutzen“, so Ulla. Das ganze Haus, wie großzügig! Wie viele kommen noch? Was sagt Hartmuts Doodle-Abfrage? Nach und nach füllt sich das gemütliche Wohn-/Esszimmer. Eine Runde am Esstisch und eine an der Biertischgarnitur. Wer es ganz bequem möchte, der schließt sich der Coach-Gruppe an. Der Stehtisch ist bei den





Bewegungsaktivitäten sehr beliebt. Es wird mal hier, mal da geplaudert und geschertzt.

Auch das Büfett im Keller sorgt für Bewegung. Ein paar Stunden später: Frisch ge-

stärkt setzten die Neujahrsbrunch-Gäste ihren Tag individuell fort. An die Herberts un-  
seren herzlichsten Dank für die Einladung in  
euer Haus!

MARTINA



Absender: Miriam Friderichs

Hallo, ich bin Miriam, 34, verheiratet und hoffentlich bald Mama von zwei Kindern.

Als Aktuarin (weiß bestimmt jeder, was das ist, nennt sich auch Versicherungsmathematiker) arbeite ich den ganzen Tag am PC und schlage mir Zahlen um den Kopf. Die haben mich bereits in der Schule fasziniert und

das Mathe- und Physikstudium durch begleitet.

Ausgleich waren für mich schon immer Sport und Gesang - der Regenbogenchor ist nun meine siebte Station nach meiner Reise von Wiesbaden über Paderborn und Metz nach Köln und letztlich die Wetterau.

Nie habe ich an einem Ort so lange gebraucht um mir einen neuen Chor zu suchen wie dieses Mal. Es waren tatsächlich anderthalb Jahre! Aber ihr könnt sicher sein, ich komme auch mit Sängling zur Probe und habe die Termine, wie Probe, Konzerte und Probenstage fest im Kalender stehen - außer sie kollidieren mit der Arbeit im Weinberg.

Liebe Grüße Miriam



45

Deutschland

An den

Regenbogenchor

Bad Nauheim e. V.

## Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Es kann nur eine positive Wertung zu dieser Mitgliederversammlung geben: Gut! Ein Versammlungsraum im Alten Hallenbad, nicht unbedingt der eleganteste, aber praktisch, weil man alles gut verstehen kann und man im Kreis eng beieinander sitzt – und weil er zur Verfügung stand. Ist ja immer ein schwer zu lösendes Problem, die Suche nach einem Versammlungsort. Zufriedenstellend auch die Beteiligung mit 25 Aktiven, entspricht etwa 65% der aktiven Mitgliederzahl vor dem Chortag. Gut, wie immer, die Vorbereitung



Unser neuer Vorstand:

Michael Naton (Kassenwart) – Angelika Rudolph (Schriftführerin) – Hartmut Jegodzinski (1. Vorsitzender) – Wolfgang Diny (Beisitzer) – Andreas Feuerbach (Beisitzer) und Susanne Plambeck-Donzelli (2. Vors.)

der Versammlung mit rechtzeitiger Einladung samt Versand der Berichte. Ausnahme: Kas- senbericht, den Michael nicht gerne unkon- trolliert verteilt, sondern lieber mündlich mit visueller Unterstützung vorträgt. Der noch amtierende 1. Vorsitzende eröffnet die Versammlung und begrüßt unser neues Mit- glied Birgit Obalsky.

Gegen die vorgelegten elf Tagesordnungs- punkte gibt es keine Einwände, Anträge zur Tagesordnung lagen ebenfalls keine vor. Während zum Bericht des Vorstandes offene Fragen nicht zu klären waren, gab es eine rege Diskussion zum Bericht des Chorleiters, der vorab von Ulla gelobt wurde und der auch Thomas motivierte, die Leistung des Chorlei-

tritten und geringeren Zuschüssen der Stadt erklärt. Positiv ist die Erkenntnis, dass die Spendenbereitschaft der Mitglieder sich so- gar verbessert hat. Finanzchef Michael regt an, dass sich alle Mitglieder Gedanken dazu machen sollten, wie wir unsere Einnahmen steigern können, sei es durch Spenden oder Steigerung der bezahlten Auftritte. Die Ver- sammlung entlastet auf Empfehlung der Kassenprüfer den Vorstand bei vier Enthäl- tungen.

TOP 6 Neuwahlen des Vorstandes: Der lang- jährige zweite Vorsitzende Lutz hat aus be- ruflichen Gründen seinen Verzicht auf das Amt erklärt. Dieter wird zum Wahlleiter be- rufen und übernimmt die Durchführung der Neuwahlen. Positiv fällt auf, dass für alle Vorstandsposten, Ausnahme die des 1. Vorsit- zenden, Kassenwartes und der Schriftführe- rin, mehr Kandidaten zur Verfügung standen, als Posten zu vergeben waren. Hartmut wur- de bei einer Enthaltung als 1. Vorsitzender bestätigt, seine Stellvertreterin Susanne konnte sich gegen Wolfgang Diny mit 20 Stimmen durchsetzen, Kassenwart Michael (1 Enthaltung) und Schriftführerin Angelika (1 Enthaltung) hatten keine Gegenkandidaten

und wurden mit 25 Stimmen bestätigt. Er- freulich, dass sich zur Wahl der Beisitzer insgesamt drei Kandidaten aufstellen ließen (darunter der verhinderte Andreas, der aber eine Einverständniserklärung hinterlegt hat- te). Das Ergebnis denkbar knapp: Wolfgang holt 18, Andreas 16 Stimmen und setzt sich nur knapp mit einer Stimme Vorsprung gegen Ingrid durch. Alle Kandidaten haben die Wahl angenommen. Der neue Vorstand: 1. Vorsitzender Hartmut Jegodzinski; 2. Vorsit- zender Susanne Plambeck-Donzelli, Kassen- wart: Michael Naton; Schriftführerin: Angeli- ka Rudolph; Beisitzer: Wolfgang Diny und Andreas Feuerbach.

Auch die Kassenprüfer werden in geheimer Wahl neu gewählt, weil mit fünf Kandidaten mehr als die zwei erforderlichen Prüfer kan- didieren. Jane Eastwood und Nicole Günther setzen sich klar durch und werden zwei Jah- re lang die Kasse prüfen.

TOP 9 Chorfinanzierung: Rege Diskussion. Fakt ist, dass die Beiträge eigentlich erhöht werden müssten um den Chorbetrieb auf Dauer zu finanzieren, wenn nicht andere Einnahmequellen gefunden werden. Ideen wie mehr bezahlte Auftritte, evtl. bei Ge- schäftsöffnungen oder Parteitagen oder Neujahrsempfängen (Stadt oder Vereine) wer- den diskutiert. Chorleiter Michael warnt vor der fehlenden Probenzeit für Neujahrskonzert- te unmittelbar nach den Adventskonzerten. Weitere Ideen sind willkommen.

TOP 10 Planung 2018/Ideen für 2019: Neben den bereits feststehenden Terminen für 2018/19 (siehe letzte Seite 24 Memo) werden das Interesse an Chorreisen und mögliche Reiseziele diskutiert. Das Interesse wird ein- deutig bejaht und erste Vorschläge, wie Mo- selfahrt, England-Reise, Ulla und Felix in Lübeck oder zu Doris nach Bonn, sollen eru- iert werden.

TOP 11 Verschiedenes: Schulpflege bleibt wie praktiziert, die unbefriedigende Parkplatzsi- tuation wird ausgiebig diskutiert. Es wird weiter nach einer Lösung mit der Schullei- tung gesucht.

Einer der Wünsche aus der Chorumfrage 2016 zielte auf Stimmabgabe. Grundsätzlich wur- de eine Stimmabgabe bejaht, ohne dass es einen Beschluss dazu gab.

Vor allem die Finanzierung von etwa 30 Euro pro Mitglied und Jahr müssten noch geklärt werden.

Um 17 Uhr 35 beendet Hartmut eine ergebni- ge Jahreshauptversammlung unter großem Beifall.

Absender: Sabine Nigard

seit Januar bin ich beim Regenbogenchor dabei und genieße es jeden Mittwoch, auf Melodien davonzufliegen und den Alltag zu vergessen. Ich bin jedes Mal wieder begeistert, wie freundlich und offen alle sind und uns „Neuen“ aufnehmen. Vielen Dank dafür!

Ich habe zuletzt vor ca. 15 Jahren in Butzbach in der Kantorei gesungen und habe damals gesagt: Wenn die Kinder groß und aus dem Haus sind, gehe ich

wieder in den Chor! Nun ist die eine Tochter in Südamerika, die andere in Berlin und ich bin wieder im Chor – im Regenbogenchor.

In Bad Nauheim wohne ich seit 2005. Ich arbeite als Lehrerin in Butzbach an der Weidigschule und im Studienseminar Gießen. Neben Lernen und Lehren bin ich begeistert vom Wandern, vom Theater, liebe viele Kunstausstellungen und gehe gern in Konzerte und tanzen. Und ich bin leidenschaftliche Doppelkopfspielerin. Vor drei Jahren haben sich mein Mann und ich getrennt. Musik und Schreiben haben mir damals sehr geholfen. Und natürlich meine Freundinnen, mit denen ich gern durch die Welt reise und das Leben bespreche.

Ich freue mich, dass jetzt das Singen im Chor dazugekommen ist und habe ganz viel Lust, noch viel zu lernen und viele schöne Lieder kennen zu lernen.

Sabine



45  
Deutschland

An den  
Regenbogenchor  
Bad Nauheim e. V.

Absender: Nina Brodt

Ich bin 45 Jahre alt, seit 21 Jahren verheiratet mit Carsten. Gemeinsam haben wir vier Kinder im Alter zwischen 12-17 Jahren. Moritz, Felix und die Zwillinge Ben & Lilly. Wir wohnen seit etwa 23 Jahren in meiner Wahlheimat Bad Nauheim, ich komme aber aus Nitten a.d.Ruhr.

Dort habe ich meine ersten Chorerrfahrungen im Alter von 15 Jahren beim CVM machen dürfen. Dort war ich Teil einer Jugendgruppe mit einem unglaublich engagierten Chorleitertehepaar, welches ein eigenes Musical mit Chor und auch Solo entwickelt, geschrieben und einstudiert hat!

Danach habe ich aber leider nie mehr dauerhaft in einem Chor mitgewirkt, allerdings bei zahlreichen Projektkören, wie zum Beispiel im „Diaber Gospel Chor“ und an den Gospeltagen der „Creativen Kirche Nitten“ mitgegangen. Nach Absolvierung meiner Ausbildung als Gymnasiallehrerin und Motopädin und Tätigkeit in verschiedenen Kliniken – habe aber dann 1998 aus gesundheitlichen Gründen eine Umschulung machen müssen und bin nun seit fast 20 Jahren als Immobilien-Consultant tätig, seit drei Jahren selbstständig mit eigener Firma. Euer Auftritt zum „Schnuppern“ kam mir sehr gelegen. Ich habe mich auf Anhieb sehr wohl gefühlt! Ihr seid ein herzlicher, aufgeschlossener Chor und mit der richtigen Mischung der Musikstücke! Ich freue mich auf viele schöne gemeinsame Stunden mit euch!

Eure „Nene“ Nina



45  
Deutschland

An den  
Regenbogenchor  
Bad Nauheim e. V.

07.03.2018

## Das Chor-Tasting - Außen Top-Hits, innen Geschmack!

**H**abt ihr schon mal was vom Demingkreis gehört? Nicht?

Hatte ich auch nicht, bis wir Qualitätsmanagement im 8. oder 9. Semester aufgedrückt bekamen - schnarch, gäh...

In den tiefen meines Unterbewusstseins begraben wartete der Demingkreis sich wieder in die höheren Bewusstseins Ebenen einbringen zu können und zehn Jahre später war es soweit, als sich die Urheberin dieses Artikels fragte, welche Art von Artikel sie zum ersten Chor-Tasting des Regenbogenchores verfassen sollte, zum ersten Chor-Tasting in Hessen, ach was schreibe ich, zum ersten Chortasting der Republik!

Zurück zum Demingkreis: Es handelt sich um ein Instrument der Qualitätsverbesserung und wirkt wie folgt angewandt:

Man plant eine Verbesserung im Unternehmen oder in unserem Fall im Chor, man handelt danach, checkt die Ergebnisse und bewertet das Ganze zur Ableitung neuer Ziele:

### **Der Plan (plan):**

Wir wollen eine Verjüngung und eine Untertüftung in weniger (selbstverständlich quantitativ betrachtet) gut besiedelten Stimmen! Einige Chormitglieder setzen sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen, die überlegt wie es gelingen kann.

### **Handeln (do):**

5000 Postkartenflyer und ein Pressartikel folgt

### **Das Auswerten (check):**

19 Chor-Tasterinnen und -Taster folgten der Werbung und 35 von 38 aktiven Chormit-



gliedern waren mit dabei, etwa 10.000 kcal wurden versungen, 30.000 kcal wurden konsumiert.

### **Bewertung (act):**

Und was bleibt von der Euphorie des ersten Chortastings?



Wir haben neue Chorbrüder und -Schwestern gewonnen!

Ein Riesenerfolg, denn neue Stimmen bringen neue Stimmungen und das ist immer spannend!

STELLA



18.04.2018

## Unser Chor-Proben-Wochenende – ein Wonne-Wochenende



Bei „Parkplatzregen“ in Schmittens angekommen, „Ach hallo- wie geht's?“, sehr freundliche Aufnahme all der Neuen im Regenbogenchor, „ooh, Regenbogen“!

Viele kamen direkt von der Arbeit, „da draußen stets betrogen, saust die geschäft'ge Welt, schlag' noch einmal den Bogen um mich, du (Melodien-) Zelt“ – dieser Wunsch

wurde sofort erfüllt: Gleich am ersten Abend konnten wir eintauchen ins Melodien-Meer und die „geschäft'ge Welt“ abschütteln.

Nach der ersten Probe gute Gespräche in der Taunusstube: „Was gibt's Neues, was liegt bei dir an? Alles gut so weit. Ach weißt du, muss ja, muss ja. Kann nich klag'n , alles is' wie s is'.“ Darüber hinaus habe ich sehr viel



Spannendes erfahren: über Bergwandern, Nepal, aus dem Banken- und Geschäftsleben, über große Auftritte und die „Anspruchsfraße“ und und und, viel gelacht und einfach sehr viel Spaß gehabt.

Samstagmorgen: „Die Sonne (war) warm und die Lüfte (war'n) lau“, als wir morgens wach wurden. Heute spielten sich ganz andere Dramen ab: „Schöne Frauen, liebe Frauen, erbarmt euch und seid nicht geizig. Gebt den armen alten Männern eine kleine milde Gabe“ – am herzerweichendsten hat Luigi „gebettelt“!

Nach bestem Essen – es gab viel mehr als nur „die Butterbrote“ - wurde weitergesungen, gesäuelt, gebettelt, geklagt, gesehnt.

Und abends endete dieser wundervolle Tag mit „99 Luftballons“ in vollster Bewegung!

Sonntag wie Samstag wurden unsere Stimmen sanft geweckt, sodass wir auch die „Ri-

ders on the storm“ hoch genug bringen konnten. Falls mal jemand „alles verpatzen“ musste, weil er den Text oder auch die Melodie noch nicht richtig konnte, wurde weitergeübt.

„Der Frühling, der dringt bis ins innerste Mark“, wenn man so viel singt von Rosen, von Carnevale, vom Park – es war herrlich, so lange und so intensiv in den Melodien zu baden.

Dann war leider alles viel zu schnell vorbei – „halt mich fest, denn dann geht es nie zu Ende“, aber im echten Leben ist es anders: „Mach es gut, bis bald. Es war nett, dich wieder mal zu seh'n. Schade, dass sich unsere Wege hier schon wieder trenn'n.“

Es war wirklich ein ganz bewegtes, erfülltes Wonne-Wochenende, vielen, vielen Dank an alle!!!



01.05.2018

## Maiwanderung - Vom Poitou über die Anguis Fragilis zum Mölky

**W**ie? Nie gehört!?

Dann musst Du das nächste Mal an der 1. Mai-Wanderung des Regenbogenchores teilnehmen.

hellbraun-braune Wesen schlängelte sich grau vor uns über den Kiesweg.

Das Mölky ist ein Spiel aus Holz, das man mit beliebig vielen Personen im Freien auf



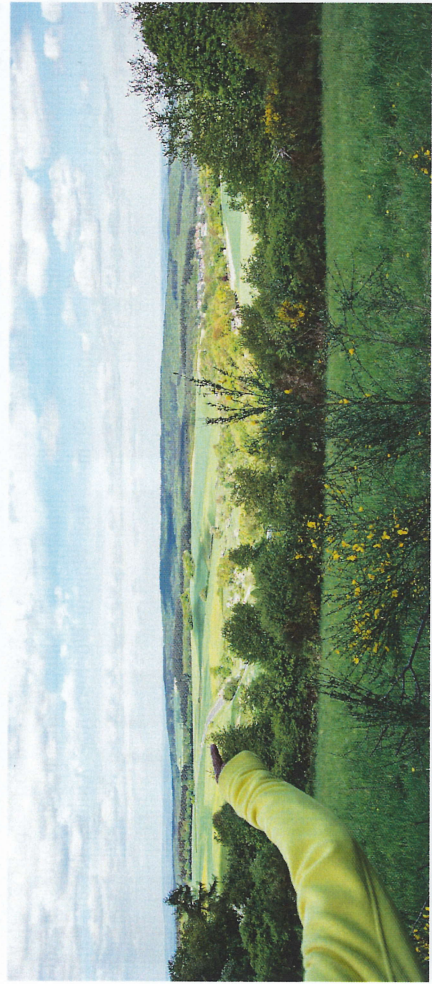
Der Poitou ist ein französischer Esel mit langem, zotteligem braunem Fell, bei dessen Anblick sich einem unweigerlich die Frage stellt: Mit welcher Bürste wird der denn gestylt?

Vier Exemplare gasten auf einer Weide zu Beginn unserer Wanderung.

Die Anguis Fragilis ist die heimische Blind- schleiche, die keineswegs blind ist. Dieses

möglichst ebennem Grund spielen kann. Es besteht aus 12 Holzzylindern, die oben abge-schragt sind, auf diesen Schrägen sind die Zahlen 1-12 aufgeführt. Dazu gibt es noch ein Wurfholz, mit dem man bestimmte Hölzer treffen muss.

Es war etwas frisch und windig an diesem Morgen des 1. Mai, als sich unsere Wander- gruppe vom Haus von Ingrid und Kurt auf



den Weg machte, es regnete aber glücklicher- weise nicht.

Plan war eine Wanderung auf dem Panora- maweg rund um den Cleeberg. Ingrid, dem- nächst staatlich geprüfte Wanderführerin, leitete uns sachkundig durch die neu austrei- bende Natur. Sachkundig hieß in diesem Fall:

- a) Wir haben uns nicht verlaufen.
- b) Ingrid ließ uns herrliche Panoramablick- ke erleben. Von einem Ausblick konnte man



Ben Hund vermeinen mussten, tauchte dieser nach etwa 20 Minuten in einer Wiese auf. Auf Lockrufe unsererseits reagierte er nach kurzem Innehalten nicht.

Wahrscheinlich vermutete er, dass wir gleich anfangen zu singen. Er machte einen großen Bogen um unsere Gruppe und zog von dannen.

Insgesamt waren wir ziemlich genau zwölf Kilometer unterwegs bei netten Gesprächen

sogar mit dem Fernglas auf den Erdbeerku- chen mit Sahne schauen, der auf der Sonnen- terrasse des Marburger Schlosses serviert wurde. Wer es nicht glaubt, frage bei Ingrid nach!

c) sie wies uns auf heimische Pflanzen am Wegesrand hin und erklärte uns

d) warum Alpac- cas in den Anden und im Taunus ge- deihen. Die Alpacas entdeckten wir vor den Eseln zu Beginn unserer Wanderung s.o..



mit netten Menschen, vielfältiger Natur und grandiosen Panoramablicken.

Am frühen Nachmittag wieder in Kirch- göns eintreffend, erwartete uns schon Kurt bei der Herstellung von Holzkohle.

Unsere Gruppe vergrößert sich im Laufe des Nachmittags und nach der Labung kam dann das o. g. Mölky zu seinem Einsatz.

Es war ein schöner Tag mit vielen Tierer- lebnissen, interes- santen Gesprächen mit netten Men- schen. Allerdings:

Ohne die „wohlühl“ Gastfreundschaft von Ingrid und Kurt wäre dieser Tag so nicht möglich gewesen. Dafür nochmal ein ganz herzliches Dankeschön!

WOLFGANG

Absender: Mary-Jane Schmitter

Lieber Regenbogenchor,  
es macht total Spaß mit euch zu  
singen und ich freue mich darauf,  
weitere Stücke mit euch einzuüben.  
Danke, dass ihr mich so toll aufge-  
nommen habt.

Ich bin in Cambridge, England ge-  
boren, lebe aber schon seit 32 Jahren  
in Deutschland. Meine Eltern und  
Geschwister wohnen im Süden von  
England am Meer (Brighton und  
Bexhill-on-Sea).

An den  
Regenbogenchor  
Bad Nauheim e. V.



45  
Deutschland

und da bin ich ein- bis dreimal im Jahr. Ich liebe das Meer, die  
Luft und die verschiedenen Meeresrauschen und vermisste es sehr.  
Ich kam als Au-pair Mädchen nach Darmstadt und bin irgend-  
wie hängen geblieben. Ich habe 3 Kinder (24, 22 und 14).  
Ich habe 16 Jahre bei ABB in Friedberg gearbeitet, aber mein  
Job ist letztes Jahr gestrichen worden und seitdem geweiße ich  
die Zeit zu Hause und mit meinem Sohn. Ich liebe die Natur  
und gehe unheimlich gerne raus in die frische Luft.  
Ich bin fast immer in Bewegung, tanze Zumba und mag fast  
alle Ballsportarten. Ich bin ein Fan von Open-Air Konzerten, egal  
ob Pop, Rock oder Classic und gehe jedes Jahr nach Frankfurt zur  
„Summer in the City“. Auch das Open-Air Kino in Butzbach  
finde ich toll.

Liebe Grüße  
Mary-Jane

Absender: Julia Kastner

Liebe Choristinnen  
und Choristen,

ich freue mich sehr, ein Teil des  
Regenbogenchors geworden zu sein.  
Als Kind habe ich viel Kontakt mit  
Musik gehabt. Ich habe sieben Jahre  
lang Querflöte spielen an der Mu-  
sikschule gelernt und beim Schulchor  
mitgewirkt.

Ich bin in Sibirien am Bajkal See  
geboren und in Moskau aufgewach-

sen, lebe jetzt schon seit 16 Jahren in Bad Nauheim. Hier habe  
ich einige Jahre lang im Klezmer-Ensemble der Musikschule ge-  
spielt und im EFC-Luoba-Chor gesungen.

Von Beruf bin ich Buchhalterin, arbeite in Teilzeit.

Meine Freizeit verbringe ich größtenteils mit meiner jüngsten  
Tochter, oft in der Natur, gehe auch sehr gerne auf Wandern-  
gen und Fahrradturen, verreise und lese gern, mache oft bei  
verschiedenen künstlerischen Projekten mit, probiere gern etwas  
Neues aus.

Bin gespannt auf Herausforderungen, die das Singen  
im Chor für mich bringt.

Liebe Grüße  
Julia Kastner



45  
Deutschland

An den  
Regenbogenchor  
Bad Nauheim e. V.

18.05.2018

## Sommerkonzert im Rahmen der Neuen Kurkonzerte - Mein erstes Konzert

**Y**eah, endlich Konzert. Für mich das erste Kleinkind und stressigem Beruf aufzubringen mit dem Regenbogenchor und das erste und regelmäßig zu den Proben zu gehen. seit vier langen Jahren. Ich freue mich riesig, Aber in der Gruppe klappt das mit der Motivation ja immer besser als allein.



bin wie nie - oder fühlte sich das immer so an? Getragen durch das Publikum und die Stimmung klappen bei mir dann tatsächlich drei der „alten“ Lieder mehr als noch bei der Generalprobe, und viel mehr auswendig als gedacht. Es hat sich wie immer gelohnt, so viel Zeit und Energie neben Schwangerschaft, Alltag mit

Das Programm entspricht so genau dem, was ich mag. Nicht auf eine Epoche, eine Stilrichtung, einen Komponisten festgelegt, sondern ein bunter Strauß. Und mein Highlight? Wirklich schwer zu sagen. „Il Carnevale“ ist an uns allen gewachsen - die anfängliche Schockstarre war irgendwann überwunden. „Tauben

vergiftet im Park“ arrangiert von meinem ehemaligen Chorleiter aus Köln ist und bleibt toll, auch wenn ich damals eine ganze Weile gebraucht habe, um das Lied zu verstehen

gesummt und ganz leise gesungenen „Im Park“ - ich könnte immer so weiter machen.

Die Blicke ins Publikum haben mir ge-



und reinzukommen. Auf den Noten von „Je ne l'ose dire“ habe ich eine Jahreszahl notiert - 1999 habe ich das Lied schon mal gesungen. Oder dann der Kontrast mit dem

zeigt, dass es unseren Zuhörern genauso erging: Es war etwas nach jedermanns Geschmack dabei und zudem auch neue, unbekanntere Sachen, die einen Blick über den



Tellerrand hinaus gewähren. Was mich zusätzlich immer wieder fasziniert ist, wenn die Zuhörer die Lieder mitsingen können und den Text in ihrer Stimme auch mitsprechen – so mache ich das auch, wenn ich nicht selbst auf der Bühne stehe (oder sitze). Und diese Interaktion mit dem Publikum – ob mitsingende oder ausschließlich zuhörende – ist für mich integraler Bestandteil eines



jeden Konzerts, für den es sich lohnt, so viel wie möglich auswendig zu singen.

Ich freue mich jetzt schon auf die Konzerte in der Adventszeit und bin gespannt, welche Stimmung mich dabei erwartet.

MIRIAM

Absender: Elke Eberspächer-Schmidt  
 Lieber Regenbogenchor,  
 euren Chor lernte ich bei einem Konzert im Alten Hallenbad kennen. Ich war so begeistert, dass ich den Wunsch verspürte, bei euch mitzusingen. Es hat geklappt und ich bin superglücklich. Ich habe schon immer Freude an der Musik gehabt, Blockflöte, Klavier und später Gitarre gelernt. Das Singen in verschiedenen Chören, zuletzt im Dubidu-Chor in



45  
 Deutschland

An den  
Regenbogenchor  
 Bad Nauheim e. V.

Florstadt, hat mir besonders viel Spaß gemacht. Ich bin in Frankfurt am Main geboren, zog mit meinen Eltern als Jugendliche nach Bad Vilbel, später mit meinem Mann nach Florstadt in die Wetterau. Nachdem unser viertes Kind aus dem Größten heraus war, studierte ich Pädagogik und leitete als Sozialpädagogin bis zum Sommer 2017 die Vorklasse an der Stadtschule in Büdingen. Mit den Vorklassenkindern habe ich viel gesungen und bei Schulfesten und -feiern musikalische Beiträge mit ihnen zur Aufführung gebracht. Seit letztem Jahr genieße ich meine Freiheit, ausschließlich Dinge zu tun, die mir Spaß machen. Ich liebe die Natur und gehe oft mit meinen beiden Hunden spazieren oder Radfahren, mag Sauna, Yoga, Skifahren und jegliche Art von Bewegung. Gerne besuche ich Museen oder Konzerte. Ich freue mich auf eine schöne musikalische Zeit mit euch.

Liebe Grüße Elke

26.05.2018

## 11. Kneipp-Gesundheitstag Mein erster Auftritt

Gerade nach meinen ersten sechs Proben im Chor durfte ich schon beim Auftritt mitwirken. Kneipp-Gesundheitstag auf dem Gelände der Trinkuranlage – zum Glück war es nicht das „große“ Konzert und ich kannte alle Stücke auch schon gut. Das war nicht mein allererster Auftritt mit einem Chor, aber dieser war dann – obwohl nur kurz –, doch etwas Besonderes. Einsingen unter freiem Himmel, Stellprobe mit Schallverteilung unter grünen Bäumen. Zum Glück läuft noch Thai-Chi „zur Verdauung“ im Großen Konzertsaal. Der eigene körperliche Einsatz bei diesen Übungen macht Laune und überbrückt das Lampenfieber. Wie gut, dass wir im Alt den Männern mit „Ach hallo, alles gut soweit“ antworten können, während wir in den Konzertsaal durch die Zuhörerreihen einlaufen, dabei das erste Lächeln ernten können und die Stimmung von jetzt auf gleich ganz locker ist. Der Rest unseres kurzen Auftritts ist

nach dem tollen Begrüßungs-Applaus der Zuhörer dann überraschender Weise auch nicht mehr schwer. Aber ich muss sagen, dass das Singen acapella doch anders ist als mit der Klavier-Begleitung. Und auf der Bühne standen wir viel enger zu einander als bei den Proben, was einerseits die Möglichkeit gibt, die Stücke als Ganzes zu hören, aber andererseits einige Anstrengungen fordert, um sich von den Nachbarkstimmen nicht irritieren und vom Wege abbringen zu lassen :-).

Ich hoffe, die Zuhörer waren begeistert und hatten so viel Spaß wie wir. Ich habe mich zusätzlich auch gefreut, dass meine kleine Tochter im Publikum saß und dass ihr unser Singen auch sehr gut gefallen hat. Sehr nett fand ich, dass das kleine Rosentöpfchen am Schluss mir übergeben wurde – jetzt steht es in meinem Vorgarten.

Auf den nächsten Auftritt freue ich mich schon jetzt.

JULIA



## ? Quizzle Kniffliges aus musikalischen Begriffen

Aerophor	
A	1911 konstruierter Apparat, der das Blasinstrumentenspiel ohne Atmung ermöglichen soll
B	unverstimmbares, im Klang der Glas-harmonika ähnliches Tasteninstrument
C	das Einschwingen eines Schallvorganges in einem Raum bis zum Grenzwert der Schallenergiegedichte
Custos	
A	in der Raumakustik Maß für die gleichmäßige Verteilung der Schallenergie im Raum
B	hakenförmiges Hinweiszeichen am Ende einer Zeile in Drucken älterer Musik, das die Tonhöhe der nächsten Noten der folgenden Zeile angibt
C	bezeichnet die große Terz, und zwar als ein aus zwei Ganztönen zusammengesetztes melodisches Intervall
Introitus	
A	Einzugesang der Messe (1. Teil des Proprium missae)
B	Musik zur Eröffnung der Jagd in der Antike beim Artemis- und Diana-Kult
C	Thema einer Fuge in seiner Grundgestalt, auch die beginnende Stimme beim Kanon

**Lösungen des Quizzle aus Heft 1-2018:**  
Plaisanterie = Lösung A  
Ballo = Lösung C  
Bariolage = Lösung B

Die  
RegenbogenPRESSE  
gibt bekannt:

Geburtstage:

Juli 2018	Dezember
1. Dr. Stella Urban	12. Danielle Radtke
13. Monika Schön	
14. Michael Herbert	<b>Januar 2019</b>
29. Virginia Schaal	9. Julia Kastner
	13. Lucia Bitzer
<b>August</b>	14. Martina
3. Nicole Günther	Werner-Ritzel
24. Bernd Arand	15. Tamara Keck
	18. Ingrid Gerstengarbe-
	Hartig
<b>September</b>	22. Tanja Arand
2. Sonja Blome	27. Michael Heiß
5. Almut Martin	27. Michael Weber
8. Dieter Schön	
19. Ilka Kücklich	
20. Dr. Felix	
Müller-Holtkamp	
23. Leonie Mack	
30. Peggy Hahn	
30. Ulla Herbert	
<b>Oktober</b>	
3. Lutz Ritzel	
5. Gerhard Rudolph	
16. Angelika Rudolph	
16. Grit Schäfer	
16. Klaus Schnur	
25. Susanne Plambeck-	
Donzelli	
<b>November</b>	
14. Hans-Joachim Dietze	
21. Andreas Feuerbach	
27. Anita Seebach	
29. Felix Gerlach	
30. Torsten Syndicus	

